

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verschlimmerung eintrat, so war man genöthigt, abermals zur Einpackung zu schreiten.

In dieser verblieb der Kranke ruhig, und in zwei Stunden erfolgte ein reichlicher, übelriechender Schweiß, der nach einer halben Stunde wieder abgewaschen ward, worauf noch eine Uebergießung mit lauen Wasser folgte. In der folgenden Nacht erfolgte ruhiger Schlaf; am folgenden Tage wurde dies Verfahren nochmals wiederholt, und am dritten Tage der Krankheit war jede Gefahr geschwunden.

II. Scharlach mit regelwidrigem Verlaufe.

1. Fall. Ein kräftiges Mädchen von fünf Jahren wurde von heftigem Fieber und Halsentzündung befallen. Das Kind klagte über Kopfweh und Durst; es war aufgeregter und sehr unruhig, die Haut brennend heiß, trocken, auch waren Zuckungen der Gliedmassen bemerkbar. Der Puls war schnell, stark, Abends besonders fantasirte das Kind — Scharlach herrschte in der Umgebung.

Die Behandlung bestand in Anwendung kalter Umschläge auf den Kopf und Hals; in den schon angeführten Einhüllungen des ganzen Körpers in ein in frisches Wasser getauchtes, nicht stark ausgerungenes Leintuch, und dann in guter Bedeckung mit Bettzeug; kaltes Wasser zum Trinken.

Schon in einigen Minuten fühlte sich das Kind behaglich und wurde ruhiger; da aber mit dem Heißwerden des Tuches die Unruhe wiederkehrte, so wurde die Einhüllung wiederholt. Nach anderthalb Stunden trat Schweiß ein, der durch eine halbe Stunde fließend erhalten wurde, worauf wieder die lauwarme Abwaschung gemacht und die Kranke unter leichter Hülle in's trockene Bett gebracht wurde. Der Erfolg dieser Kur war vortrefflich, denn es zeigte sich der Ausschlag an der Brust und den Armen, und mit dessen Erscheinen schwanden alle gefährlichen, frü-